

AD-HOC MITTEILUNG

(gem. § 15 WpHG)

MeVis Medical Solutions AG: Ausstehende Kaufpreiszahlung um 1,6 Mio. Euro reduziert / Anpassung der Prognose für das laufende Geschäftsjahr

Bremen, 19. Dezember 2012 – Die MeVis Medical Solutions AG [ISIN: DE000A0LBFE4], ein führendes Softwareunternehmen der bildbasierten Medizin, hat in konstruktiven Gesprächen mit Siemens über die Auslegung einer Vertragsklausel für den Erwerb des 49%igen Anteils an der MBS KG eine Verringerung der Zahlung der letzten Tranche von ursprünglich 3,0 Mio. Euro auf 1,4 Mio. Euro erreicht. Diese Zahlung ist zum Ende 2012 fällig. Desweiteren wird ein von MeVis bis 2015 zu gewährendes Lizenzguthaben um ca. 0,4 Mio. Euro verringert. Daraus resultiert insgesamt eine Verringerung der Verbindlichkeiten um ca. 2,0 Mio. Euro. Der Vorgang ist erfolgsneutral, da sich der entsprechende Goodwill in gleicher Höhe reduziert.

Auf dieser Basis und der aktuellen Geschäftsentwicklung wird die Prognose für das laufende Geschäftsjahr angepasst:

- Für 2012 wird jetzt mit einem gegenüber dem Vorjahr leicht geringerem Konzernumsatz gerechnet.
- Durch die nachhaltigen Kostensenkungsmaßnahmen sowohl bei den Personalkosten als auch bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen wird nun ein deutlich gesteigertes Konzern-EBIT in Höhe von mindestens 2 Mio. Euro erwartet.
- Für das Jahr 2012 wird jetzt auch unter Berücksichtigung der Kaufpreiszahlung mit einem positiven Liquiditätsfluss gerechnet.

Der Geschäftsbericht 2012 sowie die Prognose für das folgende Geschäftsjahr werden im April 2013 veröffentlicht.

Die MeVis Medical Solutions AG wurde 1997 gegründet und ist ein weltweit führender, unabhängiger Entwickler und Anbieter von Softwareprodukten für die medizinische Bildgebung mit Fokus auf krankheitsorientierte klinische Applikationen. MeVis ist seit dem 16. November 2007 im Prime Standard (Regulierter Markt) der Frankfurter Wertpapierbörse notiert.

Komplexität und Menge von medizinischen Bilddaten sind in den letzten Jahren sprunghaft angestiegen. Neben der digitalen Mammographie sind hiervon insbesondere die Computertomographie (CT), Magnetresonanztomographie (MRT) und Ultraschall (US) betroffen. Die MeVis-Applikationen analysieren und verarbeiten diese Daten in der Form, dass sie den Medizinern einen bedeutenden Mehrwert für die Früherkennung, Diagnose und Intervention von Krebs- und Lungenerkrankungen sowie neurologischen Erkrankungen verschaffen. Die Gesellschaft entwickelt ihre Software-Lösungen in enger Zusammenarbeit mit weltweit führenden medizinischen Experten und Geräteherstellern der Medizintechnik und vermarktet ihre Software primär über diese Partnerschaften.